

Eine Theodor Heuss Medaille für das Jahr 2011  
wird der Initiative

## Campact e.V.

für ihren beispielhaften Einsatz für eine demokratische,  
sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Gesellschaft  
zuerkannt.

Seit Ende 2004 organisiert die parteiunabhängige Internetplattform Campact e.V. Kampagnen, mit denen sich Bürger via Internet einmischen und Einfluss auf aktuelle politische Entscheidungen nehmen können. Dazu wird oftmals ein bereits in der Bevölkerung vorhandener Protest kanalisiert und gebündelt, um aktiv auf den Gestaltungsprozess einzuwirken. So wurde beispielsweise das Verbot des Gen-Mais MON810 wesentlich unterstützt und ein wichtiger Beitrag zu einer erhöhten Transparenz bei der Veröffentlichung der Nebeneinkünfte von Politikern geleistet. Auf der Plattform werden kurze, prägnante Informationen zu den behandelten Themen zur Verfügung gestellt. Dem Nutzer bietet sich sowohl die Möglichkeit Appelle zu unterschreiben, als auch selbst Proteste zu formulieren. Da es zum Grundprinzip von Campact e.V. gehört, wirksame Bündnisse aufzubauen, werden die einzelnen Aktionen mit verschiedensten zivilgesellschaftlichen Partnern und wissenschaftlichen Beratern gemeinsam vorbereitet. Auf diese Weise kommt es zu einem gewinnbringenden Austausch zwischen Expertise und öffentlicher Wahrnehmung.

Bürgern mit wenig Zeit, aber hohem Problembewusstsein wird durch die Kampagnen eine konkrete und kurzfristige Möglichkeit der politischen Teilhabe eröffnet. Der Online-Aktivismus ist aber nur eine Ergänzung und ein Ansporn zu anderen Beteiligungsformen. Auch vor Ort gelingt es Campact, durch Demonstrationen Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu generieren und Druck auf die Entscheidungsträger herzustellen. Der E-Mail-Appell der Nutzer ist oft nur der erste Schritt, um sich anschließend auch in anderer Form aktiv für eine Sache zu engagieren.

Mit seiner Arbeit leistet Campact e.V. einen Beitrag zur Mobilisierung einer demokratischen Öffentlichkeit. Die Plattform hilft, neue gesellschaftliche Gruppen für die politische Teilhabe zu gewinnen und somit die demokratische Kultur in Deutschland zu stärken.

Stuttgart, den 9. April 2011

Dr. Ludwig Theodor Heuss  
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. Jutta Limbach  
Vorsitzende des Kuratoriums